Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 14. September 2015
Ausgabe 174
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **3**
› Amtsantritt von Valery Gergiev als Chefdirigent 3
› Anita Augspurg Preis: Endspurt im Bewerbungsverfahren 5
› Sanierung eines Fußwegs im Ostpark 5
› Aktualisierte Bezirksausschuss-Broschüre erschienen 6
› AIDS-Beratung kommenden Mittwoch geschlossen 6
› Vortrag über steuerbare Systempumpen für das solare Heizsystem 6
› Kabinettausstellung „FORUM 037: Marc Beckmann – Die Jahrestage“ 7

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Dienstag, 15. September, 11.30 Uhr,
Polizeipräsidium München, Augustinerstraße 2, Medienzentrum
Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle informiert gemeinsam mit Polizeivizepräsident Werner Feiler über die diesjährigen Sicherheitsmaßnahmen rund um die Wiesn.

Wiederholung
Dienstag, 15. September, 13 Uhr,
Langwied, Mälzereistraße 31/Mooswiesenstraße 111
Die Paulaner-Brauerei zieht von ihrem über Jahrhunderte angestammten Sitz am Nockherberg nach Langwied. Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht im Rahmen eines Festaktes zur Inbetriebnahme der Brauerei am neuen Standort.

Donnerstag, 17. September, 16 Uhr, Ratstrinkstube
Pünktlich zu Beginn des neuen Schuljahres empfängt Bürgermeisterin Christine Strobl insgesamt 54 Schulweghelferinnen und Schulweghelfer im Rathaus. Die ehrenamtlich Engagierten sind mindestens seit fünf, einige mehr als zwölf und zwei sogar seit 25 Jahren im Einsatz.
Als besondere Anerkennung für ihr langjähriges Engagement bei der Schulwegsicherheit der Münchner Kinder überreicht die Bürgermeisterin die Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in Silber an zwei Ehrenamtliche, die seit 25 Jahren als Schulweghelferinnen und Schulweghelfer tätig sind. Die Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in Bronze erhalten 13 Schulweghelferinnen und Schulweghelfer, die seit mehr als zwölf Jahren ehrenamtlich im Einsatz sind.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Donnerstag, 17. September, 20 Uhr,
Philharmonie Gasteig, Rosenheimer Straße 5
Zum Antrittskonzert von Valery Gergiev als Chefdirigent der Münchner Philharmoniker spricht Oberbürgermeister Dieter Reiter Grußworte. Aufgeführt wird die Symphonie Nr. 2 c-Moll „Auferstehungssymphonie“ von Gustav

Mahler. Valery Gergiev ist ab der Spielzeit 2015/16 und bis zunächst 2020 neuer Chefdirigent der Münchner Philharmoniker.
Achtung Redaktionen: Im Anschluss an das Konzert findet ein Empfang für geladene Gäste statt. Presseanmeldung erforderlich per E-Mail an presse.philharmoniker@muenchen.de
(Siehe auch unter Meldungen)

Donnerstag, 17. September, 11 Uhr,
Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1
Pressevorbesichtigung der Kabinettausstellung „FORUM 037: Marc Beckmann – Die Jahrestage“ .
Achtung Redaktionen: Die Ausstellung wird am Donnerstag, 17. September, um 18 Uhr eröffnet.
(Siehe auch unter Meldungen)

Meldungen

Amtsantritt von Valery Gergiev als Chefdirigent
(14.9.2015) Valery Gergiev gibt am Donnerstag, 17. September, sein Antrittskonzert als neuer Chefdirigent der Münchner Philharmoniker. Gergiev und das Orchester der Stadt eröffnen die Spielzeit 2015/16 mit der monumentalen Symphonie Nr. 2 c-Moll, der „Auferstehungssymphonie“ von Gustav Mahler. Begleitet wird das Orchester von Anne Schwanewilms, (Sopran) und Olga Borodina (Mezzosopran) sowie dem Philharmonischen Chor. Zum neuen Saisonauftakt spricht Oberbürgermeister Dieter Reiter Grußworte.
Das Eröffnungskonzert wird vom ZDF/3sat aufgezeichnet und am Samstag, 19. September, um 20.15 Uhr in 3sat gesendet. Um 22 Uhr folgt ein aktuelles TV-Porträt über Valery Gergiev. Im Hörfunk ist das Konzert in der Aufführung am Sonntag, 20. September, um 11 Uhr live bei BR Klassik zu erleben.
Mit dem Konzert am 17. September möchten die Münchner Philharmoniker, deren Mitglieder sich nicht nur finanziell, sondern auch persönlich für Flüchtlinge einsetzen, auch ein Zeichen zu deren Unterstützung setzen und zu Spenden aufrufen. In den Foyers informieren vier Organisationen, die sich um Flüchtlingshilfe bemühen.
Valery Gergiev wird den Beginn der Spielzeit 2015/16 ganz wesentlich prägen, gleich in den ersten zehn Tagen wird er das Orchester in sechs Konzerten mit drei unterschiedlichen Programmen leiten. Auf dem Programm stehen neben der Auferstehungssymphonie symphonische Hochkaräter

wie Anton Bruckners 4. Symphonie und das Violinkonzert von Johannes Brahms mit der niederländischen Geigerin Janine Jansen, die als „Künstlerin im Fokus“ noch zwei weitere Programme im Laufe der Spielzeit mitgestalten wird. Ein Programm mit Werken von Sergej Prokofjew, Richard Strauss und Pjotr Tschaikowsky rundet die Einstandskonzerte von Valery Gergiev ab.
„Valery Gergiev hat auf den internationalen Konzertpodien, ganz besonders aber in St. Petersburg, bewiesen, in welchem Maße er in der Lage ist, ein Orchester zu prägen. Wir freuen uns auf neue Impulse und auf die künstlerische Handschrift von Valery Gergiev“, sagt Orchestervorstand Stephan Haack.

Neues Festival MPHIL 360°

Das Verhältnis der deutschen Symphonie und der russischen Orchestermusik ist bestimmend für die Programmatik der von Valery Gergiev dirigierten Konzerte, sie zieht sich durch alle zwölf von ihm dirigierten Konzertprogramme. In der Programmatik steckt die Botschaft, wie sehr russische und deutsche Musikkultur eng miteinander verknüpft sind. Im Rahmen des auf Initiative von Valery Gergiev neu geschaffenen Festivals MPHIL 360°, einem intensiven Wochenend-Festival vom 13. bis 15. November, findet die dramaturgische Verknüpfung ihren Höhepunkt. „Jede Münchnerin und jeder Münchner soll die Gelegenheit haben, das Orchester und mich live zu erleben“ – diesen Anspruch hat Valery Gergiev mit seinem Amtsantritt verbunden. Eingelöst werden soll dieses ehrgeizige Ziel durch ein breit gefächertes Programm mit Musik aller Sparten: am Samstag in den vier Sälen des Gasteigs mit zwölf Veranstaltungen, die alle kostenlos sind. Am Sonntag beendet ein Marathon aller fünf Klavierkonzerte von Sergej Prokofjew, die jeweils mit Werken deutscher Komponisten kombiniert werden, das Festival – zwölf Werke, fünf Pianisten, zwei Orchester, ein Dirigent; die Konzerte finden um 11 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr, 17 und 19 Uhr in der Philharmonie im Gasteig statt.
„Valery Gergiev steht für Emotion und Begeisterung. Ganz besonders mit dem Schostakowitsch-Zyklus hat er gezeigt, dass er in der Lage ist, aus dem Münchner Publikum eine Fangemeinde zu machen. Mit dem Festival MPHIL 360° ist ein Zukunftsprojekt entstanden, dass das Potenzial hat, die Fangemeinde um ein Vielfaches zu erweitern“, sagt Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers.
Auch auf dem internationalen Tourneemarkt ist das Orchester mit Valery Gergiev präsent, in 19 Städten in Europa, Taiwan, Korea und Japan werden die Philharmoniker als musikalischer Botschafter der Landeshauptstadt München auftreten. „Die Zusammenarbeit von Valery Gergiev und den Münchner Philharmonikern ist eines der spannendsten Projekte im Klassik-

betrieb, wir erhalten sehr viele Einladungen aus dem In- und Ausland", erklärt Intendant Paul Müller. Und mit Blick auf den Saisonstart: „Jetzt freuen wir uns, dass es endlich losgeht!"
Alle Konzerttermine und Tickets unter *www.mphil.de.*
(Siehe auch unter Terminhinweise)

Anita Augspurg Preis: Endspurt im Bewerbungsverfahren
(14.9.2015) Bereits seit 1994 vergibt die Landeshauptstadt München alljährlich den Anita Augspurg Preis an Organisationen, Institutionen, Betriebe, Projekte, Initiativen oder Einzelpersonen, die sowohl im haupt- wie auch im ehrenamtlichen Bereich Vorbildliches zur Verwirklichung der Gleichstellung der Frau in München geleistet haben. Bisher sind mehr als 20 Preisträgerinnen aus ganz verschiedenen Bereichen der Münchner Stadtgesellschaft ausgezeichnet worden. Anlässlich des Internationalen Frauentags wird der Preis im März 2016 im Rahmen des Empfangs des Oberbürgermeisters erneut überreicht. Bewerbungsschluss für den Anita Augspurg Preis 2015 ist der 16. Oktober.
Der mit 5.100 Euro dotierte Anita Augspurg Preis ist benannt nach einer der wichtigsten Vertreterinnen der 1. Frauenbewegung. Anita Augspurg (1857 – 1943) hat lange in München gelebt und gewirkt, sie engagierte sich für das Frauenstimmrecht, die gleichberechtigte Zulassung von Mädchen und Frauen zu höherer Schulbildung und zum Studium, und sie war sehr aktiv in der Internationalen Frauen- und Friedensbewegung.
Schriftliche Bewerbungen für den Anita Augspurg Preis können in doppelter Ausfertigung abgeben werden bei der Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München, Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 114, Telefon 2 33-9 24 65. Dort sind auch Informationen zu Fragen bezüglich Bewerbungsbedingungen, Bewerbungsunterlagen oder des Auswahlverfahrens erhältlich. Die Infobroschüre zum Anita Augspurg Preis findet sich auf der Website der Gleichstellungsstelle für Frauen unter *www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Direktorium/Frauengleichstellung.html.*

Sanierung eines Fußwegs im Ostpark
(14.9.2015) Das Baureferat erneuert ab Mittwoch, 16. September, bis voraussichtlich Mitte November den Asphaltbelag auf dem südlichen Abschnitt des Ringwegs im Ostpark. Der zu sanierende Bereich erstreckt sich von der Albert-Schweitzer-Straße beim Abenteuerspielplatz „Maulwurfshausen" bis zur Staudingerstraße östlich des Hachinger Bachs. Auf einer Länge von etwa eineinhalb Kilometern müssen je nach Baufortschritt einzelne Abschnitte des Weges gesperrt werden. Sollte ein frühzeitiger Wintereinbruch den Abschluss der Arbeiten noch im Jahr 2015 verhindern, werden sie im Frühjahr 2016 beendet.

Aktualisierte Bezirksausschuss-Broschüre erschienen
(14.9.2015) Soeben ist die aktualisierte Auflage der Bezirksausschuss-Broschüre erschienen, die über die verschiedenen Bezirksausschüsse (BA) und ihre Geschäftsstellen informiert. Am Anfang der Broschüre finden sich allgemeine Informationen über die Münchner Bezirksausschüsse, die Bürgerversammlungen und die Möglichkeit, Zuwendungen aus dem Budget der Bezirksausschüsse zu beantragen. Im Hauptteil der 170 Seiten umfassenden Broschüre werden die verschiedenen Stadtbezirke vorgestellt. Außerdem werden die BA-Vorsitzenden, die Mitglieder und die jeweiligen Unterausschüsse benannt.
Die Broschüre gibt es kostenlos in der Stadt-Information im Rathaus, geöffnet Montag bis Freitag von 9.30 bis 19.30 Uhr sowie am Samstag von 10 bis 16 Uhr. Zudem liegt die Broschüre in allen fünf Bezirksausschuss-Geschäftsstellen aus (Nord: Ehrenbreitsteiner Straße 28a, West: Landsberger Straße 486, Mitte: Tal 13, Süd: Meindlstraße 14, Ost: Friedenstraße 40).

AIDS-Beratung kommenden Mittwoch geschlossen
(14.9.2015) Die Beratungsstelle zu sexuell übertragbaren Krankheiten einschließlich AIDS im Referat für Gesundheit und Umwelt, Bayerstraße 28a, ist am Mittwoch, 16. September, ganztägig geschlossen. Es finden weder Beratungen statt, noch werden Befunde mitgeteilt.
Ab Donnerstag, 17. September, steht das Team der Beratungsstelle wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung. Diese sind: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 8 bis 11 Uhr, Dienstag von 14 bis 18 Uhr sowie Donnerstag von 14 bis 15 Uhr. Die Sprechstunden mit Testung (Testberatung) stehen allen Münchner Bürgerinnen und Bürgern kostenlos und anonym offen. Weitere Infos unter *www.muenchen.de/aidsberatung.*

Vortrag über steuerbare Systempumpen für das solare Heizsystem
(14.9.2015) Über eine steuerbare Systempumpe und die Anwendung im solaren Heizungsystem sprechen am Donnerstag, 17. September, um 18 Uhr im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10, die Solarteurin Cigdem Sanalmis und der Entwickler Walter Straub. Bei dem Vortrag geht es unter anderem um das Energieeinsparpotenzial von steuerbaren Systempumpen, die Regelung der Raumtemperatur und die sinnvolle Verwendung des sommerlichen Wärmeüberschusses. Der Eintritt ist frei. Im Rahmen des Vortrags gehen die Referenten auch auf individuelle Fragen der Besucherinnen und Besucher ein.

Kabinettausstellung „FORUM 037: Marc Beckmann – Die Jahrestage“
(14.9.2015) Eine Kabinettausstellung im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, präsentiert Marc Beckmanns Langzeitprojekt „Die Jahrestage“. Seit 2004 beobachtet der Berliner Fotograf nationale und internationale Gedenktage, wie die Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau, den Prager Frühling, das Massaker von Srebrenica, die Ägyptische Revolution. Dabei spielt der geschichtliche Hintergrund des Erinnerns nur eine untergeordnete Rolle. Diese Ereignisse, die die Welt verändert und die Weltanschauung geprägt haben, sind heute Teil gemeinsamer Geschichte.
Sie haben gelehrt, was Freiheit, Tyrannei und Unterdrückung bedeuten.
Die Ausstellung „FORUM 037: Marc Beckmann – Die Jahrestage“ ist vom 18. September bis 22. November Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro.
(Siehe auch unter Terminhinweise)

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 14. September 2015

Darstellung der aktuellen Flüchtlingssituation in München
Dringlichkeitsantrag Stadträte Christian Müller (SPD-Fraktion) und Marian Offman (CSU-Fraktion)

Kein Verfall von genehmigtem Überstundenabbau für städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Krankheitsfall
Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Hans Dieter Kaplan und Bettina Messinger (SPD-Fraktion)

Münchner Stadtbäche wieder beleben – freilegen und zugänglich machen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Krieger, Katrin Habenschaden und Dr. Florian Roth (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste)

Bezahlte „Willkommens"-Claqueure am Münchner Hauptbahnhof?
Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

CSU Fraktion im MÜNCHNER STADTRAT

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Christian Müller Marian Offman

Stadtratsmitglieder

München, den 14.09.2015

Dringlichkeitsantrag
zur Behandlung im Sozialausschuss am Donnerstag, den 17. September 2015

Darstellung der aktuellen Flüchtlingssituation in München

Antrag

Das Sozialreferat wird gebeten, den aktuellen Stand der Flüchtlingssituation in München darzustellen.

Die Mitglieder des Kinder- und Jugendhilfeausschusses werden hierzu entsprechend informiert und können an der Sitzung teilnehmen.

gez. *gez.*

Christian Müller Marian Offman

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Bettina Messinger
Simone Burger
Hans Dieter Kaplan

Stadtratsmitglieder

München, den 14.09.2015

Kein Verfall von genehmigtem Überstundenabbau für städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Krankheitsfall

Antrag

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die städtischen Regularien bei Krankheit von Beschäftigten an einem Gleittag (= Überstundenabbau) zu überprüfen und damit mitarbeiterfreundlicher zu gestalten. Dabei sind die Personalvertretungen frühzeitig einzubinden. Tarifbeschäftigte sowie Beamtinnen und Beamte sollen gleich behandelt werden.

Begründung:

Erkranken Beschäftigte der Landeshauptstadt an einem Tag, an welchen sie die Genehmigung zum Abbau von Überstunden erhalten haben, so sehen es die städtischen Regeln derzeit nicht vor, die somit “unverbrauchten Überstunden” dem Überstundenguthaben der erkrankten Mitarbeiterin/des erkrankten Mitarbeiter wieder gutzuschreiben.
Diese, bislang juristisch korrekte Vorschrift stößt innerhalb der Belegschaft immer wieder auf Unverständnis - zumal im Falle einer (ärztlich bestätigten) Erkrankung an einem Urlaubstag eine andere Regel besagt, dass dieser Tag nicht als Urlaub angerechnet werden darf. Die Begründung in diesem Fall lautet, dass der Erholungszweck sonst gefährdet wäre. Aber auch Gleitzeittage sollten eigentlich der Erholung von geleisteten Überstunden dienen.

Durch eine Neuerung in den Verwaltungsvorschriften zum bayerischen Beamtenrecht ist es künftig möglich, dass Beamtinnen und Beamten des Freistaates im Falle einer Erkrankung an einem Gleittag die für diesen Gleittag verwendeten Überstunden wieder gutgeschrieben werden. Voraussetzung hierfür ist, dass ein entsprechendes ärztliches Attest vorliegt. Eine vergleichbare Regelung lässt, unter bestimmten Voraussetzungen, auch der für Angestellte gültige Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes zu.

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Von dieser Möglichkeit soll nun auch die Landeshauptstadt als attraktive Arbeitgeberin Gebrauch machen und Schritte in die Wege leiten, sodass genehmigte Überstunden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Krankheitsfall nicht mehr verfallen.

gez.

Bettina Messinger
Simone Burger
Hans Dieter Kaplan

Stadtratsmitglieder

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 11.09.2015

Münchner Stadtbäche wieder beleben – freilegen und zugänglich machen

Antrag

Die Stadtverwaltung wird gebeten zu prüfen, wie die Stadtbäche zugänglicher gemacht und (bei überbauten Bächen) freigelegt werden können. Dabei sollen die Vorschläge von Organisationen wie Green City oder Münchner Forum mit berücksichtigt werden und ein Dialog mit der Zivilgesellschaft und den Bürgerinnen und Bürgern geführt werden.

Insbesondere folgende Ideen sind dabei zu berücksichtigen:

1. Der an der Pestalozzistraße verlaufende überbaute Glockenbach könnte freigelegt werden (Vorschlag von Franz Schiermeier/Geschichtswerkstatt Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt des Vereins Münchner Stadtteilgeschichte e.V. und Wolfgang Heidenreich/Green City) und damit dem Glockenbachviertel sein namensgebendes Gewässer zurückgegeben werden.

2. Der vor dem Sendlinger Tor und an der Herzog-Wilhelm-Straße in einigen Metern Tiefe fließende Westliche Stadtgrabenbach könnte mit einer hydraulischen Pumpe zumindest teilweise hochgepumpt werden (Vorschlag von Klaus Bäumler/Münchner Forum); wobei dies in den Grünanlagen in der Herzog-Wilhelm-Straße als Kunstprojekt (wozu ein Wettbewerb auszurichten wäre) denkbar sei (Vorschlag von Wolfgang Heidenreich/Green City)

3. Alternativ könnte als große Lösung dieser parallel zur Sonnenstraße verlaufende Westliche Stadtgrabenbach umgeleitet werden und offen in der Mitte der Sonnenstraße verlaufen (Vorschlag des Architekten Stefan Braunfels aus dem Jahr 1985).

4. Am Lenbachplatz vor dem BMW-Pavillon und westlich der Neuen Herzog-Max-Burg sowie an der Grünanlage am Maximiliansplatz könnte der Westliche Stadtgrabenbach offen geführt werden (Vorschlag von Karl Klühspiels/Münchner Forum aus dem Jahr 1980).

5. Punktuell könnte der überbaute Verlauf des Westlichen Stadtgrabenbachs am Karlstor bzw. am. Odeonsplatz geöffnet bzw. durch eine verglaste Öffnung sichtbar gemacht werden (am Gebäude der Max-Planck-Gesellschaft an der Hofgartenstraße ganz in der Nähe des Odeonsplatzes verläuft der Bach schon offen).

6. Der überbaute, im Lehel verlaufende Stadtsägmühlbach, der unter der St.-Anna-

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-fraktion-muenchen.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Pfarrkirche zur Unsöldstraße und weiter zur Prinzregentenstraße verläuft und in der Prinzregentenstraße im Innenhof eines Privatgründstücks geöffnet wurde, könnte am St.-Anna-Platz sichtbar gemacht werden.

7. An dem meist offen verlaufenden Auer Mühlbach ist ein möglicher, durchgehend begleitender, Fußweg durch das sich im Besitz der „Armen Schulschwestern“ befindliche Grundstück unterbrochen. Hier könnte der Bach erlebbar gemacht werden; dafür sollte eine Einigung mit den Besitzerinnen angestrebt werden. Vorstellbar ist auch ein über dem Wasser schwebender Steg, der am Grundstück der Ordensschwestern vorbeiführt (Vorschlag Klaus Bäumler/Münchner Forum aufgrund einer Idee eines Studentenprojekts unter Leitung von Tomas Valena und Thomas Will).

8. Am Eisbach zwischen Tivolistraße und Mittlerer Ring sollte geprüft werden, ob in Absprache mit den Eigentümern die Erlebbarkeit etwa durch einen öffentlich zugänglichen Weg verbessert werden kann (Vorschlag von Klaus Bäumler/Münchner Forum).

Begründung:

„Die Stadt München hat sich die Wiederöffnung der Stadtbäche zum Ziele gesetzt“, schrieb im Jahre 2004 der damalige Baureferent Horst Haffner. Dies allmählich vergessene Ziel wollen wir wieder ins Gedächtnis rufen.
In München gibt es noch 175 km Bachläufe, früher waren es gar ganze 300 km.
Doch leider ist nur ein kleiner Teil oberirdisch, ökologisch nicht beeinträchtigt und für die Bürgerinnen und Bürger zugänglich.
Jahrhundertelang hat dieses Gewässernetz München geprägt und der Stadt als energiespendende Lebensader gedient. Gerade im letzten Jahrhundert fiel aber ein großer Teil dieser Bäche Modernisierungsmaßnahmen zum Opfer.

Einen Teil der zubetonierten Stadtnatur wieder zu beleben, sollte heute Ziel sein. Die Lebensqualität und Attraktivität Münchens könnte dadurch nur gewinnen. Auch das Mikroklima wird durch Bäche, die als Frischschluftschneise für Kühlung und Durchlüftung sorgen, in Zeiten des Klimawandels gerade in heißen Sommern positiv beeinflusst.
Schon 1977 gab es aus dem Stadtrat Anregungen zu einer Wiederbelebung der Bäche.
Und 1980 forderte Karl Klühspies die Wiederbelebung der Bäche, damit München wieder das „Venedig des Nordens“ werde.

1984 wurde vom Stadtrat beschlossen, Vorschläge zur Rekultivierung und Neuanlage dieser Gewässer vorzutragen. 2000 begann man damit, Teile des Auer Mühlbachs von der Betondecke zu befreien.

2014 wurde die Freilegung des Hachinger Bachs auf den Weg gebracht. Derzeit legt z.B. eine private Wohnbaugesellschaft in der Wohnanlage des ehemaligen Rodenstockgeländes einen Teil des dort unterirdisch fließenden Westermühlbachs wieder frei.

Organisationen wie Green City oder das Münchner Forum haben immer wieder

Vorschläge gemacht, wie entweder unterirdisch fließende Bäche wieder freigelegt, oder frei fließende Bachteile, die auf Privatgelände verlaufen, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können. Stadtverwaltung und Initiativen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger sollten sich dazu an einen Tisch setzen, um auszuloten, inwieweit diese Ideen verwirklicht werden können.

Wie erfolgreich solch eine Bachfreilegung sein kann, zeigt das Beispiel der dänischen Stadt Aarhus, wo ein, in den 1930ern Jahren überbauter, Lauf des Aarhus Å in den letzten Jahren freigelegt wurde (1). Weitere Städte wie Wittenberg (2), Zürich (3) und Wiesbaden (4) sind dabei, ihre Bäche wieder offen fließen zu lassen.

Boulevard Sonnenstraße (Bild Frank Zuber, Graphic Designer)

Pestalozzistraße mit Glockenbach (Montage AndreasGregor.com)

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:
Dr. Florian Roth
Sabine Krieger
Katrin Habenschaden

Mitglieder des Stadtrates

(1) https://de.wikipedia.org/wiki/Aarhus_%C3%85

(2) http://www.wittenberg.de/staticsite/staticsite.php?menuid=489&topmenu=6

(3) https://www.stadt-zuerich.ch/content/dam/stzh/ted/Deutsch/erz/Sauberes_Wasser/Publikationen_und_Broschueren/SW_DasBachkonzept_1306.pdf

(4) http://www.fr-online.de/wiesbaden/bachfreilegung--neues-wasser-fuer-die-stadt,1472860,21983806.html

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-fraktion-muenchen.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
14.09.2015

Bezahlte „Willkommens“-Claqueure am Münchner Hauptbahnhof?

Am Münchner Hauptbahnhof erweckten in den letzten Tagen, auf dem Höhepunkt der „Flüchtlinges“-Lawine, immer wieder Passanten und Bürger den Eindruck, als würden die Scharen von Zuzüglern aufs herzlichste von der Münchner Bevölkerung begrüßt. Dabei wurde applaudiert, und den Neuankömmlingen wurden Geschenke, etwa Plüschtiere und anderes Kinderspielzeug, überreicht. Auch die Medienberichterstattung versucht mit diesen Bildern weltweit den Eindruck einer überbordenden „Willkommenskultur“ in Deutschland zu verbreiten. – Allerdings ist die suggerierte Euphorie offenbar nur die halbe Wahrheit. In Wien wurde mittlerweile bekannt, daß die vorgeblich engagierten „Flüchtlingshelfer“ – zumindest zum Teil – von einer Zeitarbeitsfirma angeworben und für ihre PR-wirksamen Dienste entlohnt wurden. Demzufolge verschickte der Wiener Personaldienstleister „easystaff human & ressources GmbH“ am Samstag, 05.09., eine E-Mail mit dem Betreff „Infopromotoren Westbahnhof und Hauptbahnhof“, die folgenden Wortlaut hatte:.

„Liebe easystaffer, am Hauptbahnhof und Westbahnhof werden heute noch sehr viele Flüchtlinge erwartet. Deswegen benötigen wir vor Ort helfende Hände, die Nahrungsmittel verteilen und vor allem auch den Fahrgästen an den Bahnhöfen Infos über Anschlusszüge und die Zugzeiten geben.

Ich suche noch Leute für die Schicht HEUTE 05.09.2015 von 15-24 Uhr.

Bezahlung: EUR 10,00/h

Ihr habt 1h unbezahlte Pause.

Hast Du Zeit? Dann melde dich super rasch per Mail bei mir. Solltest du morgen oder am Montag auch Zeit haben, kannst du dich auch gerne im Interessentenpool unter Projektnummer 8953 anmelden.“

Diese E-Mail legt den Verdacht nahe, daß viele „freiwillige Helfer“ in Wirklichkeit bezahlte Statisten eines von offiziöser Seite eingefädelten PR- und Propagandaprojekts sind. Das

b.w.

Jobinserat 8953 wurde von der Internetseite von *easystaff.at* inzwischen wieder entfernt.

Auch in München machen in den letzten Tagen Berichte die Runde, wonach das „Willkommens“-Schauspiel am Hauptbahnhof nicht ganz so spontan war, wie es die Medienberichterstattung vorzuspiegeln versucht. Auf Anfrage im direkten Gespräch räumten in den letzten Tagen mehrere Claqueure am Münchner Hauptbahnhof freimütig ein, daß sie für ihre Anwesenheit Geld erhielten. – Hier stellen sich Fragen.

<u>Ich frage den Oberbürgermeister:</u>

1. Welche Informationen liegen der Stadt darüber vor, ob und in welchem Ausmaß auch in München Honorare für angeworbene „Willkommens“-Claqueure bezahlt wurden (und werden)?

2. Welche Informationen liegen der LHM darüber vor, von welchen Auftraggebern – z.B. Zeitarbeitsfirmen – das „Willkommens“-Publikum angeworben wurde? Inwieweit hat hier ggf. sogar die LHM selbst Aufträge vergeben?

Karl Richter
Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Montag, 14. September 2015

Sportlicher Herbst: Kurse in den M-Bädern
Pressemitteilung SWM

StadtBus-Linie 171
Ab Dienstag, 15. September: Zusätzliche Fahrten im Schülerverkehr
Pressemitteilung MVG

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

Sportlicher Herbst: Kurse in den M-Bädern

(14.9.2015) Die M-Bäder machen München fit für Herbst und Winter. Neben Schwimmen bieten die SWM in ihrem aktuellen Fitnessprogramm abwechslungsreiche Aqua-Kurse an. Ab heute, Montag, 14. September, gibt es das Programmheft in den Bädern und auf www.swm.de/aquakurse. Kurse mit Anmeldung können ab diesem Tag online und direkt in den Hallenbädern gebucht werden.

Aqua-Kursangebote für Alle

Schwimmkurse: Im Fokus stehen bei den SWM weiterhin die klassischen Schwimmkurse – für Kinder und Erwachsene, für Anfänger ebenso wie Kurse, in denen Schwimmer ihre Technik verbessern können, sogar ein spezielles Training für Triathleten ist Teil des breiten Angebots.

Aqua-Kurse mit und ohne Anmeldung: Aqua-Kurse haben einen großen Vorteil. Allein der Wasserwiderstand steigert den Trainingseffekt, die Übungen sind so fünfmal wirksamer als an Land. Zudem schont die Bewegung im Wasser die Gelenke. Und das kommt gut an – die sportlichen Zusatzangebote erfreuen sich steigender Beliebtheit. Aqua-Fitness, Aqua-Aerobic, Aqua-Fatburner, Aqua-Jogging, Rhythmische Wassergymnastik – für jeden Geschmack und Fitnessstand ist etwas dabei.

Anmeldung an allen Badkassen und im Internet

Die Kurse inklusive aller Termine und Preise gibt es im Kursprogramm „Besser in Form mit M.“ an den Badkassen und auf www.swm.de/aquakurse – hier kann man sie auch bequem online buchen. Für die rund 90 offenen Kursangebote ist keine Anmeldung nötig, man kann spontan an ihnen teilnehmen (bis die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist).

Hinweis: Bildmaterial zu den M-Bädern und zu Kursangeboten kann auf www.swm.de/presse heruntergeladen werden.

Herausgeber: Stadtwerke München GmbH • Emmy-Noether-Straße 2 • 80287 München • www.swm.de
Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess
Telefon: 0 89/23 61-50 42 • Telefax: 0 89/23 61-51 49 • E-Mail: presse@swm.de

MVG Information für die Medien

14.9.2015

171 | Ab Dienstag, 15. September: Zusätzliche Fahrten im Schülerverkehr

Zur Inbetriebnahme des FOS-Standorts Heidemannstraße/Euro-Industriepark verstärkt die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) ab Dienstag, 15. September, die StadtBus-Linie 171. Montags bis freitags werden an Schultagen insbesondere am frühen Nachmittag zusätzliche Verbindungen zwischen den U-Bahnhöfen Am Hart (U2) bzw. Kieferngarten (U6) und Euro-Industriepark Nord angeboten. Neu sind im Einzelnen folgende Fahrten:

- **07:53** – ab Am Hart Richtung Euro-Industriepark Nord
- **13:25, 13:40, 15:25 und 15:40** – ab Euro-Industriepark Nord (FOS-Schleife) Richtung Kieferngarten
- **13:27 und 15:27** – ab Euro-Industriepark Nord (FOS-Schleife) Richtung Am Hart

Die MVG informiert mit Aushängen an den Haltestellen über die zusätzlichen Verbindungen und das Fahrplanangebot auf der Linie 171.

Informationen gibt es auch im Internet unter www.mvg.de sowie an der MVG-Hotline. Die kostenfreie Rufnummer lautet: 0800 344226600 (montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr).

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion
Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de